

P94

Beschheidsakte

Oberfinanzdirektion Hamburg

O 1488 -BV 33/ *332*

P 94

Hamburg 13, den *19.11.1957*
Hartungstr. 5
Telefon: 44 12 91

*1/ United Restitutions
Organisation [U207]
Berlin - Wilhelmsplatz
Reinhold-Kühn-Straße*

Geschrieben	<i>51111</i>
Gekannt	
Abgehandelt	6. Nov. 1957

Betr.: Rückerstattungssache *Frank Anna [Killer] Prokisch*

Fezug: *H2. R 948*

Anl.: *- 3 -*

Beiliegend übersende ich Ihnen einen Fragebogen in doppelter Ausfertigung für jeden Berechtigten nebst Begleitschreiben mit der Bitte um weitere Veranlassung.

Ich bitte, dafür Sorge zu tragen, daß die Fragebogen in jedem Falle von den Berechtigten unterschrieben werden, da es nicht ausgeschlossen ist, daß ein Berechtigter in verschiedenen Rückerstattungsverfahren oder auch im Entschädigungsverfahren mehrere Bevollmächtigte bestellt hat. - Ein Fragebogen ist jeweils für den Berechtigten bzw. für Ihre Akten bestimmt.

Da sich aus meinen Unterlagen nicht ergibt, daß Ihre Vollmacht auch das Bescheidsverfahren umfaßt, bitte ich, mir eine entsprechende Vollmacht nachzureichen, andernfalls die Unterlagen an mich zurückzusenden.

Des weiteren bitte ich darauf zu achten, ob die derzeitige genaue Anschrift sowie das Geburtsdatum der von Ihnen vertretenen Berechtigten im Fragebogen vermerkt sind.

*2/ Signatur des
eine Geschädigten
für Anna [Killer] Prokisch*

Im Auftrag

*3/ W. mit Eingang,
gestrichen 30.12.57*

*(Sellen)
Gm. Zug.*

26.11.57

-P94- 4

DER SENATOR FÜR FINANZEN

SONDERVERMÖGENS- UND BAUVERWALTUNG

Gesch.-Z.: Fin III S Verm. IV/E 0 5608

11 347 - 8 WGA 3430/51 -

Berlin-Charlottenburg 2, den 9.1.1958
Fasanenstraße 87, Zimmer 58
Fernruf: 32 52 01, Apparat 270

An die

Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g 13

Hartungstr. 5

337

Oberfinanzdirektion Hamburg	
Az.:	16. JAN. 1958
Eing.:	17. JAN. 1958
Sachgeb.:	33

Betr.: Rückerstattungsverfahren Anna Lilli Prokesch geb. Holzmüller als Testamentsvollstreckerin für den Nachlass William Prokesch


Adresse: 609 West 114th Street, New York 25, N.Y.

Geschädigter: William Prokesch

fr. wohnhaft: Berlin NW 87, Hansa Ufer 7

Ich beabsichtige, der vorstehend genannten Berechtigten einen Bescheid gemäss §§ 38 ff BRÜG zu erteilen. Nach dem von der Berechtigten eingereichten Fragebogen stehen ihr weitere Rückerstattungsansprüche auf Grund eines Beschlusses des Wiedergutmachungsamtes Hamburg-V/Z 2423-1, V/Z 2424-2, V/) 3762-1, 2 Wik 1048-50/51, 2 Wik 566/567/568/52 - zu. Da die Geschädigte ihren letzten Wohnsitz in Berlin hatte, dürfte ein einheitlicher Bescheid von hier aus zu erlassen sein. Falls die Voraussetzungen hierfür auch von Ihnen für gegeben gehalten werden, bitte ich um Übersendung eines begründeten Teil-Bescheid-Entwurfes.

Im Auftrage


(Kempa)

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION
BERLIN REGIONAL OFFICE
BERLIN-WILMERSDORF · HELMSTEDTER STR. 5 · NEUE TEL. NR. 8704 11
TELEGRAMM-ADRESSE: UNOCLAIMS BERLIN

R 948

Bei Rückantwort bitte angeben

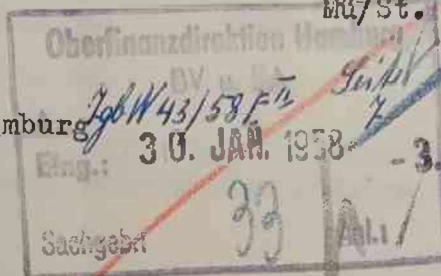
Berlin, den 29. Januar 1958
MU/St.

An die

Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g 13
Hartungstrasse Nr. 5

Einschreiben !



Betrifft: R 948 - Rückerstattungssache Frau Anna Lilli P r o k e s c h
geb. Holzmüller, 609 West 114 Street, New York 25, N.Y.

Bezug:

Ihr Schreiben vom 5. November 1957

Ihr Zeichen: O 1488 - BV 33/337 - 94 -

In Erledigung Ihres Schreibens vom 5. November 1957 überreichen wir an-
liegend:

- 1.) die angeforderte Vollmacht der Frau Anna Lilli Prokesch
vom 5. Dezember 1957 auf uns,
- 2.) den Fragebogen der Berechtigten vom 5. Dezember 1957

mit der Bitte, das Befriedigungsverfahren nach Massgabe der Vorschriften
des Bundesrückerstattungsgesetzes einzuleiten.

2 Anlagen.

Handwritten signature: Prof. Dr. Müller

(Dr. Müller).

BV 337

U. mit RE-Akte
sind Ratifikation

16530

an BV 33(2)

16.12.58.

V o l l m a c h t .

Ich/~~mir/uns~~/die Unterzeichnete Anna Lilli Prokesch

bevollmächtige die United Restitution Organization in Berlin-
Wilmsdorf, Helmstedter Strasse Nr. 5,

mich/uns bei der Geltendmachung und Verwirklichung meiner/
unserer Rückerstattungs- und Entschädigungsansprüche
(Wiedergutmachungsansprüche) in Deutschland in allen
meinen/unseren Angelegenheiten sowohl bei Gerichten, Grund-
buchämtern, Nachlassgerichten und anderen Behörden als auch
Dritten gegenüber zu vertreten. Die Vertretungsmacht meines/
unseres Bevollmächtigten soll sich ohne jede Ausnahme auf
alle Rechtsgeschäfte erstrecken, sowie alle Rechtshandlun-
gen, welche von mir/uns und mir/uns gegenüber vorgenommen
werden können, soweit die Gesetze eine Vertretung zulassen.
Mein/unser Bevollmächtigter ist berechtigt, für den gesam-
ten Geschäftskreis, für einzelne Geschäfte oder für einen
Kreis von Geschäften Unterbevollmächtigte zu bestellen.
Mein/unser Bevollmächtigter ist von der Beschränkung des
Paragraphen 181 BGB befreit. Hiernach ist der Bevollmäch-
tigte berechtigt, Gelder für mich/uns in Empfang zu nehmen
und sich wegen Gebühren und Auslageansprüchen aus diesen
zu befriedigen.

Im Hinblick auf das zwischen mir/uns und der URO bestehen-
de Vertragsverhältnis ist diese Vollmacht unwiderruflich.

Adresse: 609 West 114th Street
New York 25, N.Y.
USA

5 Dezember 1957

(Datum)

Anna Lilli Prokesch
(Unterschrift)
ANNA LILLI PROKESCH

Fragebogen

Az.: 0 1488 - P 94 - BV 337

OFD: Hamburg

1) Personalangaben des Berechtigten:

Name und Vorname:

(bei Frauen auch Geburtsname)

P r o k e s c h , Anna Lilli geb. Holzmüller

Geburtsdatum und Geburtsort:

3.5.80 in Berlin

jetzige Anschrift:

609 West 114 Street, New York 25, N.Y./USA.

letzter Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung:

Berlin

bei Minderjährigen Name und Anschrift des gesetzlichen Vertreters:

2) Personalangaben des Verfolgten:

(nur auszufüllen, wenn Berechtigter nicht personengleich mit dem Verfolgten ist.)

Name und Vorname:

(bei Frauen auch Geburtsname)

P r o k e s c h , Wilhelm

Geburtsdatum und Geburtsort:

Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung oder Deportation:

3) (von der OFD auszufüllen)*:

Bezeichnung der Beschlüsse und Vergleiche, auf Grund deren in einem Rückerstattungsverfahren eine Zahlungsverpflichtung

1. des Deutschen Reichs (einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost),

Beschluß Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg vom 28.6.1951 -Az.: V/Z 2423-1, V/Z 2424-2-V/Z 3762-1-

Umzugsgut

Beschluß 2. Wiedergutmachungskammer beim Landgericht Hamburg vom 15.2.1952 und Berichtigungsbeschluß vom 20.5.1952 -Az.: 2 WiK 1048/51 und 2 WiK 1049/51 -

Schmucksachen

Beschluß 2. Wiedergutmachungskammer beim Landgericht Hamburg vom 29.6.1953 - Az.: 2 WiK 566/567/568/52 -

Silbergegenstände

*) Aufzunehmen sind alle der OFD bekannten Beschlüsse und Vergleiche ohne Rücksicht darauf, ob der einzelne Anspruch dem zu Ziffer 1) genannten Berechtigten allein oder gemeinsam mit anderen Berechtigten zusteht.

2. des ehemaligen Landes
Preußen,

3. der ehemaligen National-
sozialistischen Deutschen
Arbeiterpartei (NSDAP),
deren Gliederungen, deren
angeschlossenen Verbände
und der sonstigen aufge-
lösten NS-Einrichtungen,

4. der Reichsvereinigung der
Juden in Deutschland und
des Auswanderungsfonds
Böhmen und Mähren

festgestellt worden ist.

4) Liegen weitere Beschlüsse
oder Vergleiche vor, nach
denen Ihnen allein oder ge-
meinsam mit anderen Berech-
tigten rückerstattungsrecht-
liche Geldansprüche gegen
einen der in Ziffer 3) ge-
nannten Rechtsträger zu-
stehen?

(Anzugeben ist die Rückerstattungs-
behörde, Datum und Aktenzeichen
des Beschlusses oder des Vergleichs)

(150 WGK) 84 WGA 3430/51 (283.53.) Landgericht Berlin

5) Haben Sie allein oder gemein-
sam mit anderen Berechtigten
rückerstattungsrechtliche
Geldansprüche gegen einen
der in Ziffer 3) genannten
Rechtsträger geltend
gemacht?

(Angabe der Rückerstattungsbe-
hörde und des Aktenzeichens)

(150 WGK) 83 WGA 2217/55 (67.57.) - Landgericht Berlin

84 WGA 760/51

- Wiedergutmachungs-
von Berlin -

(150 WGK) 84 WGA 762/51 (163.56.) - Landgericht Berlin

6) Welche von den in Ziffer 3)
bis 5) genannten rückerstat-
tungsrechtlichen Geldan-
sprüchen sind ganz oder teil-
weise abgetreten, verpfändet
oder gepfändet worden?

Nein

Gfs. ist anzugeben

a) in welcher Höhe,

b) Name und Anschrift des
Abtretungsempfängers
oder Pfandgläubigers.

7) Auf welche von den in Ziffer
3) bis 5) genannten rücker-
stattungsrechtlichen Geldan-
sprüchen haben Sie bereits
Leistungen oder Darlehen er-
halten?

Gfs. ist anzugeben

a) von welcher Stelle,

b) in welcher Höhe.

V/Z 2424 - 1 -	2 Wik 1048/51 -	2 Wik 566/567/568/52
2424 - 2 -	V/Z 2424 - 2 -	V/Z 2424 - 2 -
3762 - 1 -	2 Wik 1049/51	2423 - 1 -
	2 Wik 1050/51	3762 - 1 -

Oberfinanzdirektion Hamburg

10.000.-- DM

8) Haben Sie Entschädigungs-
ansprüche angemeldet?

(Anzugeben sind sämtliche Entschä-
digungsansprüche mit Ausnahme
der für Schaden an Leben, an
Körper oder Gesundheit oder an
Freiheit)

Gfs. ist anzugeben, bei wel-
cher Entschädigungsbehörde
und unter welchem Akten-
zeichen.

ja - Schaden im beruflichen Fortkommen
Entschädigungsamt Berlin, Reg. Nr. 71 258

9) Haben Sie einen Bevollmäch-
tigten für das im Bundes-
rückerstattungsgesetz für die
Befriedigungsrückerstattungs-
rechtlicher Geldansprüche
vorgesehene Verfahren be-
stellt?

Gfs. ist Name und Anschrift
des Bevollmächtigten anzu-
geben.

ja

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION

(U R O)

BERLIN-WILMERSDORF

HELMSTEDTER STR. 5

Telefon: 87 04 11

10) An welche Stelle sollen die
Zahlungen nach dem Bun-
desrückerstattungsgesetz ge-
leistet werden?

(Bei Devisenausländern wird in
der Regel die Errichtung eines
liberalisierten Kapitalkontos er-
forderlich sein.)

11) Sonstige Bemerkungen des
Berechtigten:

~~auf dem liberalisierten Kapitalkonto bei der Berliner Discontobank~~
~~Bankhaus für Ausländer, Berlin W 35, Potsdamer Straße 140~~

~~United Restitution Organization~~
~~„Ausländer-Anderkonto“~~
~~bei der Berliner Discontobank~~

~~Berlin W 35~~
~~Potsdamer Straße 140~~

United Restitution Organization
„Ausländer-Anderkonto“
bei der Berliner Discontobank
Berlin W 35
Potsdamer Straße 140

Ich versichere, daß ich meine Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht
habe.

New York, N.Y.
(Ort)

, den 5. Dezember 1957
(Datum)

Anna Lilli Prokesch
(Unterschrift)

ANNA LILLI PROKESCH

Herrn
J. Hilcken
Hamburg 1
Spitalerstr.12

Geschrieben 20.3.58
Gelesen
Abgesandt 21. März 1958

Betr.: Rückerstattungssache Anna Lilli Prokesch

OFD Hamburg
- P 94 - BV 33 (S)

Geschrieben 6.2.58
Gelesen
Abgesandt 6. FEB. 1958

Postanschrift:

6. Februar 8

Herrn

34

Juwelier
J. Hilcken
Hamburg 1
Spitalerstrasse 12

Persönliche Vorsprache:
Hamburg 13, Magdalenenstr.64a
(Referat Wiedergutmachung)
Si/La.

Betr.: Rückerstattungssache Anna Lilli Prokesch

Bezug: Ihr Gutachten an das Landgericht Hamburg, 2. Wiedergutmachungskammer, vom 11.3.53

Unter Bezugnahme auf Ihr o.a. Gutachten, mit dem Sie den Entziehungswert der von dem Rechtsvorgänger der Berechtigten abgelieferten Silbersachen mit RM 4.200.-- feststellten, bitte ich Sie im Hinblick auf das Bundesrückerstattungsgesetz um Feststellung des Wiederbeschaffungswertes der Gegenstände am 1.4.1956 unter Berücksichtigung alt für neu.

Wv. mit Eingang,
spätestens 10.3.58.

Im Auftrag

(Sillem)

Oberfinanzdirektion Hamburg
- P 94 - BV 33 (S)

Hamburg 13, den 20. März 1958

Vfg.

34

Herrn
J. Hilcken
Hamburg 1
Spitalerstr.12

Geschrieben	20.3.58
Gelesen	
Abgehandelt	21. März 1958

Betr.: Rückerstattungssache Anna Lilli Prokesch

Bezug: 1) Ihr Gutachten an das Landgericht Hamburg,
2. Wiedergutmachungskammer, vom 11.5.1953.
2) Mein Schreiben vom 6.2.1958

Auf mein Schreiben vom 6. 2. 1958 bin ich bisher leider ohne Nachricht geblieben. Ich bitte Sie daher unter Bezugnahme auf Ihr o. a. Gutachten nochmals um Feststellung und Mitteilung des Wiederbeschaffungswertes der in Betracht kommenden Gegenstände per 1. 4. 1956 unter Berücksichtigung alt für neu.

Für eine baldige Erledigung wäre ich Ihnen dankbar.

Im Auftrag

(Sillem)

*2. W. mit Bezugung,
späterstens 70.4.58. not. l. u.*

J. HILCKEN Juwelier

Juwelen · Feine Gold- und Silberwaren · Tafelbestecke · Armband- und Taschenuhren

GEGRÜNDET 1889

RUF: 32 64 01

BANKKONTO: NORDDEUTSCHE BANK A.G.
HAMBURG, DEPOSITENKASSE R
SPITALERSTRASSE

HAMBURG 1. DEN 19. März 58
SPITALERSTRASSE 12, SEMPERHAUS

Betrifft: Rückerstattungssache Anna Lilli Prokesci
'94- BV 33 (S)

An Oberfinanzdirektion
Hamburg, Magdalenenstrasse

Die Werte der Silbersachen in meinem Gutachten
vom 11.3.53 habe ich nochmals überprüft.

Als Wiederbeschaffungswert in DM. per 1.4.56
unter Berücksichtigung "Alt für Neu" sind diese Werte
im Schnitt um 15 % höher zu berechnen.
Somit kommen für die Rückerstattung :

DM. 4.830.-

zur Anwendung.

gez. Otto Hilcken



Oberfinanzdirektion Hamburg
O 1488 - P 94 - BV 33/432

Hamburg 13, den
Tel.: 44 12 91

9.4.1958 14
Geschrieben 2.4.58
Gelesen
Abgesandt 9. APR. 1958

An die
Oberfinanzdirektion
- BV und BA -

Herrn
Senator für Finanzen
Sondervermögens- und Bauverwaltung
Berlin-Charlottenburg 2
Fasanenstraße 87

Betr.: Rückerstattungssache
geb. am 3.5.1880

Bezug:

Zu Gunsten des/der Berechtigten

~~in Erbengemeinschaft nach~~

sind in Hamburg Rückerstattungsansprüche wegen

festgestellt worden.

Aus dem Fragebogen ergibt sich, daß dort folgende Rück-
erstattungsverfahren anhängig sind bzw. anhängig gewesen sind:

[150 WGR] 84 WGR 3450/51 [283.53] Landgericht Berlin
[150 WGR] 83 WGR 2217/53 [67.57] Landgericht Berlin
84 WGR 760/51 Niederschlesische
von Berlin
[150 WGR] 84 WGR 762/51 [163.56] Landgericht Berlin

Ich bitte um Mitteilung, ob in diesen Verfahren nach dem
BRUG zu erfüllende Rückerstattungsansprüche rechtskräftig fest-
gestellt wurden und ob Sie für die Durchführung des Befriedi-
gungsverfahrens gemäß §§ 38 ff. BRUG zuständig sind.

~~Der/Die Berechtigte(n)/Verfolgte(n)~~ hatte(n) seinen/ihren
letzten inländischen Wohnsitz in Ihrem Bezirk.

~~Der/Die Berechtigte(n)/Verfolgte(n)~~ hatte(n) seinen/ihren
letzten inländischen Wohnsitz weder in Ihrem Bezirk noch in
Hamburg; das Schwergewicht seiner/ihrer Ansprüche dürfte aber
bei Ihnen liegen.

Im Auftrag

2/ W. mit Eingang
spätestens 30.4.58

(Stille)

26.5.58

- O 1488 - P 94 - BV 43/432 -

(Behörde)

An die

Abteilung für Bundesvermögen
Hamburg**Auszahlungsanordnung**
über Einzelhaushaltsausgaben

Rechnungsjahr 1958

Beleg-Nr.

Zeitbudi-Nr.

Haush.-Überw.-Liste

S. Nr.

Anschreibungs-Liste

S. Nr.

in

Empfänger, Konto-Nr.

Otto Hilcken

Verbuchungsstelle

0804 - 218

32.--

Hamburg 1, Spitalerstr.12

Barzahlung - Überweisung auf Konto ¹⁾

bei

¹⁾ Nur auszufüllen, wenn nicht aus den Anlagen ersichtlichzusammen ²⁾:

32.--

Begründung der Ausgabe (§ 55 RRO)

Zahl der Anlagen

Durch die rechtskräftigen Beschlüsse der 2. Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg vom 15.2.1952 - Az.: 2 WiK 1048/51 - und vom 29.6.1953 - Az.: 2 WiK 566/567/568/52 - ist festgestellt worden, dass das Deutsche Reich verpflichtet ist, Frau Anna Lilli Prokesch, New York, für die Entziehung von Schmucksachen und Silbergegenständen im damaligen Werte von RM 25.925,50 Schadensersatz zu leisten. Der Bemessung der Höhe des Schadensersatzbetrages ist gemäss § 16 Abs. 1 Satz 2 BRÜG der Wiederbeschaffungswert per 1.4.1956 zu Grunde zu legen. Zur Festsetzung dieses Wiederbeschaffungswertes war die Einholung eines Sachverständigengutachtens unbedingt erforderlich.

Anlagen: 1

Sachlich richtig ²⁾ undFestgestellt ²⁾

(Thier) R.O.J.

(Unterschrift, Amtsbezeichnung bzw. Verg.-Gruppe)

²⁾ Im Bedarfsfalle zu ergänzen (§§ 43, 47, 48 RRO)Der Betrag ist, wie angegeben, auszuzahlen und - ~~die~~ ~~Entnahme~~ - zu buchen.

Hamburg

den 15. April 1958

Im Auftrag:

(Reiche)

(Unterschrift des Anordnungsbeauftragten)

Vermerk des
Vermögensbuchhalters:
Gesehen: ³⁾

(Namenszeichen)

Eingetragen: ⁴⁾

Konto-Nr.

Hd. Nr.

(Namenszeichen)

³⁾ Sichtvermerk gem. § 23 (2)
letzter Satz VBRO⁴⁾ Nur im Falle des § 23 (2)
Satz 3 VBRO einzutragenEingangsstempel der Kasse und
Prüfungszeichen des Buchhalters

Nur von der Kasse auszufüllen!

Zahlungsweg	DR	SP	Heft-, Blatt-, Auftr.-Nr.
bar ⁵⁾			
Postscheck			
BdL Giro			
LZB			
Sa. unbar ⁵⁾			
Umbuchung			
Buchausgleich			
Verrechnung			
Abschlag ⁵⁾			

⁵⁾ Nur auszufüllen, wenn die Angaben benötigt werden!

(Datum)

(Unterschriften der Kassenbeamten gem. § 44 RKO)

Betrag erhalten:

, den 19

(Unterschrift des Empfängers)

DER SENATOR FÜR FINANZEN
SONDERVERMOGENS- UND BAUVERWALTUNG

Gesch.-Z.: Fin III S Verm.

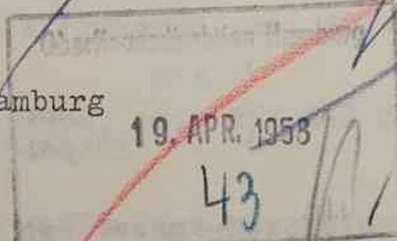
IV/E

0 5608 - 11 347 - 8 WGA 3430/51

Berlin-Charlottenburg 2, den 16.4.1958
Fasanenstraße 87, Zimmer 58
Fernruf: 32 52 01, Apparat 270

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g 13
Hartungstr. 5



Betrifft: Rückerstattungssache
Anna Lilli Prokesch geb. Holzmüller

Bezug: Ihr Schreiben vom 9.4.1958
- O 1488 - P 94 BV 43/432 -

Von den in Ihrem oben genannten Schreiben aufgeführten Verfahren ist bisher nur das Verfahren (150 WGK) 84 WGA 3430/51 (283.53) durch Beschluß des Kammergerichts Berlin rechtskräftig abgeschlossen. Ich beabsichtige, zunächst hierauf der Antragstellerin ein Darlehen zu gewähren.

In den 3 anderen von Ihnen aufgeführten Verfahren ist bisher noch kein rechtskräftiger Beschluß ergangen. Wenn auch diese Verfahren rechtskräftig abgeschlossen sind, werde ich einen einheitlichen Bescheid erlassen. Ich bitte, mir hierzu über den dort vorliegenden Rechtstitel einen begründeten Teil-Bescheid-Entwurf zu übersenden.

BV 432

Im Auftrage

U. mit Hlle und Ketteke

BV 43 (S)

vorgelegt. (v. H. 5.2. j. H. Hlle)

444.57

Kempu

(Kempa)

Durchschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg
O 1488 - P. 94 BV-33/
43/432

Hamburg 13. den
Tel.: 44 12 91

28. 4. 58

Geschrieben	28.4.58
Gelesen	
Abgesandt	29. April 1958

An die
Oberfinanzdirektion
- BV und BA -

Herrn
Senator für Finanzen
Sondervermögens- und Bauverwaltung
Berlin - Charlottenburg 2
Fasanenstraße 87

Betr.: Rückerstattungssache Lilli Prokesch geb. Holzmüller
geb. am 3.5.1880

Bezug: Ihr Schreiben vom 16. 4. 1958, Az.: Fin III SVer. IV/E
O 5608 - 11 347 - 8 WGA 3430/51

Anlg.:
- 2 -

Da Sie für die Erteilung des Gesamt-Bescheides zustän-
dig sind, übersende ich Ihnen anliegend einen Teil-Bescheid in
doppelter Ausfertigung.

Ich habe meine Amtskasse für Bundesvermögen angewiesen,
das/die der/dem/den Berechtigten von der Oberfinanzdirektion
Hamburg gewährte(n) Darlehen in Höhe von (insgesamt)
DM . 30.000,- auf die Oberfinanzkasse /
Amtskasse / Verwaltungsamt für ehem. Reichsgrundbesitz in Ber-
lin, Berlin-Charlottenburg zu überführen.

~~Darlehen wurden von mir nicht-gewährt.~~

Da Sie sich vor Erteilung des Gesamt-Bescheides mit dem
zuständigen Entschädigungsamt in Verbindung setzen, habe ich
davon abgesehen, eine besondere Stellungnahme des Entschädi-
gungsamtes hinsichtlich dieses Teil-Bescheides einzuholen.

Die/Den Bevollmächtigte(n) habe ich von der Abgabe der
Sache an Sie benachrichtigt.

2) Kanzlei:

- a) Bescheid 3fach
- b) Mitteilung an Bevollmächtigten

Im Auftrag

3) Durchschrift von 1)

an Amtskasse für Bundesvermögen, mit der Bitte, entsprechend zu
verfahren.

4) BV 3221

fertige Buchungsanweisung für die Vermögensrechnung
und Auslieferungsanordnung

5) Z.d.A.

Eingetragen: 28.4.58 - 154/-

I. A.

(Sillien)

Oberfinanzdirektion Hamburg
O 1488 - P 94 - BV 43/432

Hamburg, den 19 April 1958
Hartungstraße 5
Si/Im

Entwurf

Geschrieben *23.4.58*
Gelesen
Abgesandt

T e i l - B e s c h e i d

in der Rückerstattungssache

Anna Lilli P r o k e s c h, geb. Holzmüller
wohnhaft: 609 West 114 Street,
New York 25, N.Y./USA.

Bevollmächtigte: United Restitution Organization (URO)
Berlin-Wilmersdorf, Helmstedter Str. 5

I.

Dem Teil-Bescheid liegen folgende Beschlüsse zu Grunde:

1. Beschluß des Wiedergutmachungsamts beim Landgericht
Hamburg vom 28.6.1951 -Az.: V/Z 2423-1-, V/Z 2424-2-,
V/Z 3762-1- ✓
2. Beschluß 2. Wiedergutmachungskammer beim Landgericht
Hamburg vom 15.2.1952 und Berichtigungsbeschluß vom
20.5.1952 - Az.: 2 Wik 1048/51 und 2 Wik 1049/51 ✓
V Z 2424 -2- 2 Wik 1050/51
3. Beschluß 2. Wiedergutmachungskammer beim Landgericht
Hamburg vom 29.6.1953 Az.: 2 Wik 566/567/568/52 ✓
V/Z 2424 -2-
2423 -1-
3762 -1-

II.

Aus den in Ziffer I genannten Beschlüssen stehen der Berechtigten nach Maßgabe der §§ 14-26 BRUG folgende Ansprüche zu:

- | | |
|------------------|----------------|
| 1. zu Ziffer I,1 | 39.000,-- DM ✓ |
| 2. zu Ziffer I,2 | 21.725,50 ✓ |
| 3. zu Ziffer I,3 | 4.830,-- ✓ |

Der hiernach insgesamt geschuldete Geldbetrag wird auf

DM 65.555,50 ✓
festgestellt. *(ca. 65.555,50 DM = fünfzigtausendfünfhundertfünfundfünfzig 50/100 Deutsche Mark)*

III.

Der Anspruch ist nach § 34 BRUG zu verzinsen.

IV.

Bei der Erfüllung der in Ziffer II festgestellten Ansprüche sind gemäß § 36 BRUG folgende der Berechtigten von der Oberfinanzdirektion Hamburg gewährten Darlehen anzurechnen:

1. DM 5.000,-- mit Wirkung vom 8.5.1956,
2. DM 5.000,-- mit Wirkung vom 30.1.1956

V.

Gründe:

Durch den in Ziffer I,1 genannten Beschluß ist die Ersatzpflicht des Deutschen Reiches für das der Berechtigten entzogene Umzugsgut im ~~Wert~~ von RM 26.000,-- festgestellt worden.

Gemäß § 16 BRUG bemißt sich die Höhe des Schadensersatzbetrages, der der Berechtigten auf Grund dieses Anspruches zusteht, nach dem Wiederbeschaffungswert, den das entzogene Umzugsgut am Stichtag per 1.4.1956 hatte. Dieser Wiederbeschaffungswert wird aus den in der Anlage ersichtlichen Gründen auf 39.000,-- DM festgestellt. Eine Nutzungsvergütung steht der Berechtigten nicht zu. Für Vorteile, die der Gebrauch des Umzugsguts gewährt hätte, wird gemäß § 16 Abs.1 S. 1 BRUG ein Ersatz nicht geleistet.

Der der Berechtigten zu I,1 zustehende Anspruch beläuft sich daher auf DM 39.000,--

Durch den in Ziffer I,2 genannten Beschluß ist die Ersatzpflicht des Deutschen Reiches für entzogene Schmucksachen im Entziehungswert von RM 21.725,50 festgestellt worden.

Auch hier richtet sich die Höhe des Schadensersatzbetrages, der der Berechtigten zusteht, nach dem Wiederbeschaffungswert der entzogenen Gegenstände per 1.4.1956.

Der Entziehungswert von RM 21.725,50 ist seiner Zeit nach den Grundsätzen ermittelt worden, die sich aus der jahrelangen Praxis der Hamburger Wiedergutmachungsbehörden ergeben haben. Aus einer Auskunft des "Verband der Juweliere, Uhren-, Gold- und Silberwareneinzelhändler e.V., Sitz Hamburg," vom 24.10.1957 sowie aus einer gutachtlichen Äußerung des Juweliers J. Hileken, Hamburg, vom 22.11.1957,

Übertrag:

DM 39.000,--

Übertrag:

DM 39.000,--

der von den hiesigen Wiedergutmachungsbehörden ständig als Sachverständiger herangezogen wird, ist davon auszugehen, daß der festgestellte Entziehungswert von Schmucksachen dem Wiederbeschaffungswert per 1.4.1956 unter Berücksichtigung "alt für neu" entspricht.

Für die der Berechtigten entzogenen Schmucksachen wird daher ein Schadensersatz von festgestellt.

DM 21.725,50

Durch den in Ziffer 1,3 genannten Beschluß ist die Ersatzpflicht des Deutschen Reiches für entzogene Silbersachen im Entziehungswert ~~122~~ 4.200,- RM festgestellt worden.

Gemäß § 16 Abs.1 BRMG richtet sich die Höhe des Schadensbetrages, der der Berechtigten zusteht, nach dem Wiederbeschaffungswert der Silbersachen per 1.4.1956.

Der Juwelier J. Hilcken, Hamburg, der, wie bereits oben erwähnt, ständig als Sachverständiger von den hiesigen Wiedergutmachungsbehörden herangezogen wird, hat diesen Wiederbeschaffungswert in einem Gutachten an die Oberfinanzdirektion vom 19.3.1958 mit 4.830,--DM bewertet.

Der Wiederbeschaffungswert der abgelieferten Silbersachen wird daher mit festgestellt.

DM 4.830,--

Die Ansprüche der Berechtigten zu Ziffer 1,1-3 dieses Bescheides belaufen sich daher insgesamt auf

DM 65.555,50

Hiervon sind gemäß Ziffer V dieses Bescheides die nach § 36 BRMG anzurechnenden Darlehen in Höhe von insgesamt abzusetzen.

DM 10.000,--

Neuzugerechnet:
29.58 R 02.
Summe (DM 65.555,50)

Im Auftrag

(Sillem)

Anlage

Betr.: Feststellung des Wiederbeschaffungswertes per
1. 4. 1956 von entzogenem Hausrat bzw. ent-
zogenem Umzugsgut.

Der Wert der entzogenen Hausratsgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung ist durch den im Bescheid näher bezeichneten Beschluß (Vergleich) festgestellt worden. Durch die inzwischen eingetretene Rechtskraft dieses Beschlusses sind Einwendungen gegen die Höhe des festgestellten Entziehungswertes abgeschnitten. Die Oberfinanzdirektion kann und muß daher diesen Wert ihren Feststellungen unbesehen zu Grunde legen. Sie hat sich darauf zu beschränken, festzustellen, wie sich dieser Wert infolge der zwischenzeitlich eingetretenen Preissteigerungen verändert hat. Zu diesem Zweck ist eine Auskunft des Statistischen Bundesamtes eingeholt worden. Aus dieser Auskunft vom 4. 12. 1957 ergibt sich, daß im April 1956 die Preise für die Gegenstände, aus denen sich normalerweise entzogener Hausrat bzw. entzogenes Umzugsgut zusammensetzt, nämlich für Möbel aus Holz, Polstermöbel, Hausrat aus Glas, Porzellan und Steingut, Gardinen, Teppiche, Möbel- und Behangstoffe, Bett-, Haus- und Küchenwäsche, Bekleidung und Schuhe auf 172 % des Standes von 1940, auf 167 % des Standes von 1941 und auf 163 % des Standes von 1942 gestiegen sind. Diese Preissteigerung ist allerdings nur bei neuen Sachen eingetreten. Die Preise für Gebrauchtwaren sind seit dem Entziehungszeitpunkt nicht annähernd in diesem Maße gestiegen. Von Sachverständigen, die von den Hamburger Gerichten ständig herangezogen werden, ist diese Tatsache in anhängigen Rückerstattungsverfahren mehrfach bestätigt worden. Diese Sachverständigen gehen davon aus, daß der Reichsmark-Entziehungswert im Verhältnis 1 : 1 auf Deutsche Mark umgestellt den Wiederbeschaffungswert ergibt.

Da die entzogenen Sachen zum großen Teil gebraucht gewesen sind, ist es nicht möglich, den Wiederbeschaffungswert in Höhe der vollen für Neuwaren ermittelten Preissteigerung festzusetzen. Es ist aber auch nicht richtig, nur deshalb, weil es sich um gebrauchte Sachen gehandelt hat, den Wiederbeschaffungswert per 1. 4. 1956 dem Entziehungswert ohne Rücksicht auf die inzwischen gestiegenen Preise gleichzusetzen. Da eine gerechte Schadensberechnung in diesen Fällen sowohl den Wert der Sachen auf dem Gebrauchtwarenmarkt als auch deren Neuwert abzüglich einer gewissen Abschreibung für die Benutzung zu berücksichtigen hat (vergl. OLG Düsseldorf vom 8. 1. 1957 RzW 1957 S. 73), muß auch der zur Errechnung des Wiederbeschaffungswertes zu ermittelnde Umrechnungsfaktor diesen beiden Gesichtspunkten Rechnung tragen und von einem Mittelwert zwischen Preissteigerung für Neuwaren und Preissteigerung für Gebrauchtwaren ausgehen. Aus diesen Erwägungen heraus hält die Oberfinanzdirektion einen Umrechnungsfaktor von 1,5 für angemessen, d. h. der Wiederbeschaffungswert des entzogenen Hausrates per 1. 4. 1956 wird auf das 1 1/2-fache des Entziehungswertes in Deutscher Mark festgesetzt.

Durchschrift an BV 43
Überführungsschein
-Übergabeschein-
(zu § 22 VBRO)

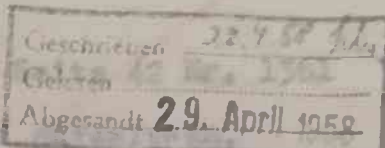
Oberfinanzdirektion Hamburg
O 1488 - P 94 - BV 43/432

Hamburg 13, 28. April

8

An die
United Restitution Organization
(URO)

Berlin-Wilmersdorf
Helmstedter Str. 5



Betr.: Rückerstattungssache Lilli Prokesch geb. Holzmüller

Bezug: ohne

Für die Durchführung des Bescheidesverfahrens ist der Herr Senator für Finanzen -Sondervermögens- und Bauverwaltung - Berlin-Charlottenburg, Faenanenstr. 87, zuständig.

Ich habe den hier vorliegenden Anspruch inzwischen nach Berlin abgegeben. Sie werden zu gegebener Zeit von dort den Bescheid erhalten.

Im Auftrag

(Sillem)

mässige Zahlung

mässige Zahlung

*) Bei beweglichen Sachen in der Regel = 50 v. H. des Stückpreises